

# Richtkranz ist erste Eigenleistung

Feuerwehr Südhorsten feiert mit 80 Gästen Richtfest des neuen Gerätehauses an der Birkenallee

**Südhorsten (svb).** Der Dachstuhl des Sozialtraktes ist gerichtet. Aus diesem Anlass haben die Samtgemeinde Nienstädt und die Ortsfeuerwehr Südhorsten die Südhorster Bürger am gestrigen Freitag zum Richtfest eingeladen. Rund 80 Gäste sind dieser Einladung gefolgt, um das neue Haus persönlich in Augenschein zu nehmen und in dem Rohbau die ersten geselligen Stunden zu verbringen.

Zur Begrüßung kletterten Ortsbrandmeister Thomas Deppmeier und der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Ditmar Köritz auf das Baugerüst, um das Gehör aller Gäste zu bekommen. Vor etwa drei Jahren begannen die konkreten Überlegungen zu dem Neubau des Gerätehauses und am 11. Juli dieses Jahres schließlich die ersten Bauarbeiten.

„Die Investition in das neue Feuerwehrgerätehaus markiert einen weiteren Schritt in Richtung Aufrechterhaltung und Modernisierung der Feuerwehren der Samtgemeinde Nienstädt“, sagte der Ortsbrandmeister. Das Feuerwehrhaus sei kein Gebäude der Feuerwehr, sondern eines aller Bürger der Samtgemeinde – „als Ausdruck des Willens und zur Gewährleistung, auch in Zukunft bestmöglichen Schutz und schnelle Hilfe im Unglücksfall zu ermöglichen“, erinnerte Deppmeier.

Die erste Eigenleistung am Bau leisteten „unsere Frauen“, die den Richtkranz gebunden haben, so der Feuer-



Thomas Deppmeier (links) und Ditmar Köritz begrüßen die Gäste vom Gerüst aus.

Foto: svb

wehrrchef. Außerdem werden die Seggebrucher Feuerwehrmänner die Installation der Heizung und der Sanitäranlagen sowie die Malerarbeiten selbst übernehmen.

Die Besucher machten sich bei einem Rundgang durch

die Räume der Feuerwache ein erstes Bild. Der ausgehängte Bauplan zeigte den Interessierten, welcher Raum in Zukunft wie genutzt werden soll. Im Gegensatz zum alten laut Köritz „räumlich sehr beengten“ Gerätehaus,

stehen den Brandschützern künftig unter anderem ein Schulungsraum mit Küche, eine Werkstatt sowie für Männer und Frauen getrennte Umkleieräume, Toiletten und Duschen zur Verfügung.

Der Neubau sei „zwingend

notwendig“ gewesen, meinte Köritz. Dass der Schulungsraum zu geselligen Treffen taugt, erfuhren die Gäste bei Bratwurst und kalten Getränken, auch wenn zum Sitzen erst einmal Festzeltgarnituren ausreichen mussten.